

Zwei Zuchtbullen erlöste jeweils über 30.000 Euro.

113 Tiere am Markt angeboten.

Von den 40 am Ansbacher Markt aufgetriebenen Zuchtbullen, konnten 7 Tiere in die Wertklasse I gereiht werden. Dieses große Angebot an Spitzengenetik zog viele Besamungsstationen an.



Dieser hochtypisierte Weitblick-Sohn wechselte um 36.000 Euro an die Besamungsstation Nordschwaben.

Der erstgereimte Bulle, ein Weitblick-Sohn, wurde mit einem genomischen Gesamtzuchtwert (gG) von 140 von 415 typisierten Weitblick-Söhnen auf Platz 3 gestellt. Dieses war der Besamungsstation Nordschwaben 36.000 Euro wert. Sein Vollbruder mit einem gG von 138 wechselte um 9.000 Euro an den Besamungsverein Neustadt/Aisch. Ein reinerbig hornloser Vollkommen-Zuchtbulle erreichte mit 33.000 Euro ebenfalls einen Spitzenpreis. Er wechselte an die Besamungsstation Marktredwitz. Weitere Zuchtbullen der Wertklasse I wurden vom Besamungsstation Neustadt/Aisch und der Besamungsstation Bayern Genetik ersteigert. Auch die 31 Bullen der Wertklasse II, den Natursprungbullen, waren sehr gefragt und konnten ihren Durchschnittspreis auf 2.248 Euro steigern.



Um 33.000 Euro ersteigerte sich die Besamungsstation Marktredwitz diesen reinerbig hornlosen Vollkommen-Sohn.

Mit einem Durchschnittspreis von 1.730 Euro blieben die 70 angebotenen Jungkühe auf dem guten Preisniveau der Vormärkte. Die Qualität der Jungkühe war mit einem Tagesgemelk von 32 Kilo Milch und einem Lebendgewicht von 666 Kilo gewohnt hoch.

Eine Villeroy-Tochter wurde an die Spitze gereiht. Sie erlöste mit einem Tagesgemelk von 34 Kilo Milch für ihren Züchter 2.150 Euro. Eine Zur Freude-Jungkuh erreichte mit 2.200 Euro das höchste Gebot.



Mit einem Tagesgemelk von 34 Kilo erlöste diese Villeroy-Jungkuh 2.150 Euro.

Der nächste Großviehmarkt in Ansbach ist am 22. Juli 2021.